

Nummer:Frankenberg G35
Datum: 07.07.2022
Bearbeiter/in: A.Thomas, SIFA
Verantwortlich: Stefan Gleixner
Arbeitsbereich: Produktionsleiter
Arbeitsplatz/Tätigkeit: Werkstatt

BETRIEBSANWEISUNG **gem. § 14 GefStoffV**

Betrieb:
Frankenberg GmbH
Mitterrand Strasse 3
52146 Würselen

Gefahrstoffbezeichnung

Klüberoil 4 UH1-15

Enthält außerdem: 1-Decen, Homopolymer, hydriert + Pentadecen, 7-Methylen
1-Tetradecen, Dimer, Trimer, hydriert CAS:68037-01-4
>=70-<90%

Produktnummer: 029029

Form: flüssig

Farbe: gelb

Geruch: charakteristisch

Gefahren für Mensch und Umwelt



Gefahren für Mensch

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein

Gefahren für Umwelt

Wassergefährdungsklasse 1 schwach wassergefährdend

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Technische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Arbeitsstätte:

- Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- Im Anwendungsbereich nicht essen, trinken oder rauchen.
- Hände und Gesicht vor den Pausen und sofort nach Handhabung des Produkts waschen.
- Nicht in die Augen, in den Mund oder auf die Haut gelangen lassen.
- Nicht auf die Haut oder Kleidung gelangen lassen.
- Nicht einnehmen.
- Nicht umpacken.
- Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Anwendung:

Anwendungshinweise

Klüberoil 4 UH 1-15 ist mit Mineralöl und synthetischen Kohlenwasserstoffen mischbar, in Hinblick auf den lebensmittelgerechten Status raten wir jedoch von einer Vermischung mit konventionellen Schmierstoffen ab. Spray nicht in geschlossenen Bereichen, z.B. Schaltschränken, verwenden. Für ausreichende Belüftung sorgen, da andernfalls die Entstehung explosionsfähiger Gemische möglich ist. Nach dem Sprühen warten, bis das Lösemittel verdampft ist. Nicht gegen offene Flamme, glühende oder heiße Gegenstände sprühen. Zusätzliche Anwendungshinweise im Sicherheitsdatenblatt und auf dem Dosenetikett beachten

Lagerung:

- Lagerklasse: 10 Brennbare Flüssigkeiten

Im Originalbehälter lagern. Behälter verschlossen halten, wenn dieser nicht in Gebrauch ist. Kühl und trocken, an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. In Übereinstimmung mit den besonderen nationalen gesetzlichen Vorschriften lagern. In korrekt beschrifteten Behältern aufbewahren.

Transport: Produkt nur im Originalbehälter transportieren. Gefäße geschlossen halten.

GGVS-Einstufung: U.N. Nr. Entfällt

**Persönliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln**

Handschutz: Bei längerem oder wiederholtem Kontakt Handschuhe benutzen. Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN374 genügen. Die Durchdringzeit ist unter anderem abhängig von Material, Dichte und Ausführung des Handschuhs und muss daher in Einzelfall ermittelt werden.



Bei Spritzkontakt: Nitrilkautschuk, Schutzindex Klasse 1-

Atemschutz: Nicht erforderlich; außer bei Aerosolbildung. Filtertyp P

Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille

**Hygienische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln**

Während des Umgangs mit dem Produkt keine Nahrungs- und Genussmittel zu sich nehmen. Keine Nahrungsmittel und Getränke im Arbeits- und Lagerraum aufbewahren.

Nach Beendigung der Arbeit und vor den Pausen Hände gründlich reinigen und pflegen (siehe Hautschutz). Rauchen verboten

**Beschränkungen für Beschäftigte**

Umgang für Jugendliche erlaubt, wenn es zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich ist, die Jugendlichen mindestens 16 Jahre alt sind und durch einen Fachkundigen beaufsichtigt werden. Die Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG). Beschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§§ 4 und 5 MuSchRiV).

Verhalten im Gefahrfall**Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

Geeignete Löschmittel: Wassersprühnebel, alkoholbeständiger Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Im Brandfall kann folgendes freigesetzt werden:

- Kohlenstoffoxide

Hinweise für die Brandbekämpfung:

Persönliche Schutzausrüstung tragen. Umgebungsluftunabhängigen Atemschutz tragen

Maßnahmen nach unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Personen in Sicherheit bringen. persönliche Schutzausrüstung verwenden. Für angemessene Lüftung sorgen. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.

Umweltschutzmaßnahmen: Das Eindringen des Materials in die Kanalisation oder in Wasserläufe möglichst verhindern. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme: Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zu Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben



Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: 112

Rettungsleitstelle: 112

Arzt: Rhein-Maas Klinikum, Würselen; Tel.: 02405 / 620

Ersthelfer: Siehe Aushang

Verbandkasten und Augenspülflasche: Produktionsbüro, Werkstatt, Küche

Notfallauskunft: 0228 19240

Erste Hilfe



Nach Einatmen: Opfer an die frische Luft bringen. Bei Anhalten der Anzeichen / Symptome, ärztliche Betreuung hinzuziehen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. bei Auftreten einer andauernden Reizung, sofort ärztliche Betreuung aufsuchen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.



Nach Augenkontakt: Sofort, wahren mindesten 10 Minuten mit viel Wasser abspülen, auch unter den Augenlidern. bei Anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: betroffenen an ie frische Luft bringen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. Atemwege freihalten. KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund mit Wasser ausspülen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Aspirationsgefahr bei Verschlucken - kann in die Lungen gelangen und diese schädigen

Sachgerechte Entsorgung



Verfahren zu Abfallbehandlung

Produkt: Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

Die Abfallschlüsselnummer soll vom Verbraucher, aufgrund des Verwendungszwecks des Produkts festgelegt werden.

Verunreinigte Verpackung: Leere Behälter können unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden